

Energiewende vor Ort

Präsentationsworkshop zum integrierten Wärmenutzungskonzept

VREDEN. Um die Gestaltung der Energiewende vor Ort ging es jetzt bei einem Treffen von Vertretern der Stadt Vreden mit Unternehmensvertretern.

Bei der Veranstaltung im Rathaus wurde über die Ergebnisse der durchgeführten Potenzialanalyse informiert. Bürgermeister Dr. Christoph Holtwisch führte in die Veranstaltung ein und hob hervor, dass die Stadt Vreden die Rahmenbedingungen für die Realisierung des Wärmenutzungskonzepts geschaffen habe. Vergleichbar mit dem Motto für die dritte Vredener Wirtschaftsschau 2013 „Hand in Hand Zukunft gestalten“ gehe es nun in erster Linie darum, bei den Unternehmen eine Wärme- und Energienutzung zu entwickeln, die durch Gemeinschaftslösungen Kosteneinsparungen ermöglicht.

Umfrage-Aktion

Von der Firma DFIC aus Essen wurden das Wärmenutzungskonzept und insbesondere die Ergebnisse der durchgeführten Umfrage-Aktion bei etwa 250 örtlichen Unternehmen vorgestellt. Dr. Jörg-W. Fromme, Geschäftsführer des mit



Bürgermeister Dr. Christoph Holtwisch begrüßte die Unternehmer zu dem Workshop.

MLZ-Foto

der Konzepterstellung beauftragten Unternehmens, zeigte die in Vreden gegebenen Potenziale auf. Neben der in Teilbereichen bestehenden erheblichen Investitions- und Kooperationsbereitschaft der örtlichen Unternehmen erläuterte er anhand der vorgenommenen Potenzialanalyse die für Vreden in Betracht kommenden Kooperationsmöglichkeiten von kleineren Gemeinschaften bis hin zu den Projektgesellschaften und den Einsatz von erneuerbarer Energien.

Von neutraler staatlicher

Seite wies der Contracting-Berater der Energieagentur NRW, Rüdiger Brechler, auf Kooperationsmodelle und staatliche Fördermöglichkeiten hin und betonte ebenso wie sein Vorredner die enorm steigende Kostendegression, die sich insbesondere bei dem Bau von Großanlagen im Bereich der Kraft-Wärme-Kopplung ergebe.

Alfred Kramer, Geschäftsführer der SVS-Versorgungsbetriebe, erläuterte die Rolle der SVS als Dienstleistungsunternehmen und sicherte den Unternehmern zu, dass

die SVS wegen der anstehenden Vorplanungen in Vorleistung treten werde. Im Anschluss an die offene Frageunde, in der von Unternehmerseite bereits konkrete Kooperations- und Handlungsbereitschaft geäußert wurden, ergaben sich erste Kontakte der Unternehmen untereinander und Terminvereinbarungen mit den Veranstaltern.

Informationen zu dem Workshop und die Ergebnisse der Potenzialanalyse stehen auf der Homepage der Stadt Vreden. www.vreden.de